Merseburger Areisblatt.

Abonnementsbreis i Bierteljährlich bei den Aus' trägern 1,30 Mt., in den Ausgadeftellen 1 Mt., deim Boitdesug 1,50 Mt., mit Beitelgeld 1,32 Mt. dei einzelne Aummer wird mit 16 Bfg. derechtet.— Die Expedition iff an Bochentagen von frilig 7 bis adends 7, am Sonntagen von 84, bis 9 Uhr geöffnet. — Sprech fu nde der Redattion abends von 64, bis 7 Upr. — Edefontus 274.



Anfertionsgebähr: Für die 5 gelpaltene Korpus-gelle oder beren Kaum 20 Pfg., für Private in Werleburg und Umgegend 10 Vfg. Für periodifche und größere Angeigen entiprechende Ermößigung. Kompfligterte Sog wird entiprechend böger berechnet. Kotigen und Retlamen außerbald des Inferatenteils 40 Vfg. – Sämtliche Umoncen-Bureaus nehmen Inferate entgegen. — Telefonruf 274.

Tageblatt für Stadt und

Amiliges Organ der Merfeburger Rreisverwaltung und Bublitations : Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt".

Der Radbrud der amtliden Befanntmadungen und der Merfeburger Lotal-Radridten ift ohne Bereinbarung nicht geftattet.

Mr. 305.

Donnerstag ben 30. Dezember 1909.

149. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Für das mit dem 1. Januar 1910 be-ginnende Quartal laden wir hierdurch jum Abonnement ergebenft ein.

Das "Rreisblatt" ift nicht nur bas altefte Vote "Vereisbiatt" if nicht nur das alteste Platt im Feelse, ondern auch dosssenige, welches in den Familien der höheren und mittleren Beamten, der Großgrundbessiger, Gutsbessiger und steineren Landborite, der Gestslichtet, der Industriellen und der Gefcafts- und Gemerbetreibenden gelefen wird.

politischen Rote der Beit in Preugen-Deutsch-land hinmeg gu helfen.

Filt ben Schuf ber heimifden Landwirt-ichat, ber beimifden Industrie, des heimifden Gewerbes treten wir unbedingt und mit Entidiedenheit ein.

Bas die Finanglage des Reiches betrifft fo werden wir ihr eine ganz besondere Auf-merksankeit zuwenden, unsere Leser stets auf dem Aussenden halten und mit einem freien Voort uicht zurück halten, wo die Umstände es erheischen.

Aus der Proving, dem Regierungsbezirfe und dem Arcife Merfedurg wirdalles Wiffendurg wirdalles Wiffendurg wirdalles Wiffendurg wirdalles Werfedurg wirdalles Werfedurg wirdalles Werfedurg wirdalles Werfedurg wirdalles wird zeit gene der unmengelitich abegegeben.

Der Einretchiung der Guldverschungen in der Serie unmengelitich abegegeben.

Der Einretchiung der Serie und bestehnigen unmengelitich abegegeben.

Der Einretchiung der von die keine Werfedurg bei der Schildverschungen im Gefantwerte von die keine Guldverschungen im Gefantwerte von die keine Guldverschungen und boffen wir, daß die betreffenden Artifel

auch ferner gleich freundliche Aufnahme bei ben Lefern finden werden, wie bisher.

Redaktion und Expedition des Merseburger Kreisblatts.

Befanntmachung.

Die Binsicheine Reihe IV Rr. 1 bis 20 gu ben Schulbverichreibungen ber preugischen tonfolidierten 31/2 vormals 40/aigen Staats-anleige von 1880 über bie Binfen für bie gehn Jahre vom 1. Januar 1910 bis 31. Dezember 1919 nebst ben Erneuerungs-scheinen für die folgende Reihe werden

bom 1. Dezember be. 38. ab

ausgereicht und zwar: burch die Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Orantenstraße 92/94, durch die Königtliche Seschandlung (Preuß. Staatsbank) in Berlin W 56, Martgrafen.

durch die Preußische Centralgenoffenschafts-

durch fämtliche Reichsbanthaupt- und Reichsbantstellen und sämiliche mit Kassen-einrichtung versehene Reichsbantnebenstellen

burch biejenigen Ober-Bofttaffen, an beren

Sig fich feine Reichschanftanstal befindet. Formulare zu ben Berzeichniffen, mit welchen die jur Abhebung der neuen Anne scheineibe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) den Ausreichungsstellen einzullesen sind, werden von diesen

icheine nur bann, wenn die Erneuerungs icheine abhanden getommen find.

Berlin, ben 22. November 1909. hauptverwaltung ber Staatsichulden (gez.) v. Bifchoffsbaufen.

Merfeburg, ben 22. Dezember 1909. Der Ronigliche Landrat. Graf D' Daugonville.

Befanntmachung.

Des Jahresabschlusses wegen int die Kreis-taffe am 31. Dezember d. 3. bon 12 Uhr mittags ab

aeidloifen.

Merfeburg, ben 29. Dezember 1909. Ruratorium der Rreisspartaffe. Graf b' Saugonville.

Befanntmachung.

Der auf Sonnabend, ben 1. Januar f. 3. fallende Bocheumartt wird auf Freitag, ben 31. Dezember d. 38. verlegt. feburg, ben 29. Dezember 1909. Die Bolizeiverwaltung.

Befanntmachung.

Det Pere Miniser des Inneen hat dem Komitee stir die Errichtung eines Freilustimuseums in Königsberg i. P. die Eclaubnis erteilt, zum Besten des Unternehmens im Indre 1910 eine Ausspielung von Silbergeräten und anderen Gebrauchsgegenständen in zwei Serien zu veranstalten und die Losie in der ganzen Monarche zu vertreiben. In zieher Serien follen 150 000 Lose zu je 1 Mt. ausgegeben werden und 3397 Gewinne im Keleungerte, von 250 000 Mt. zur Miest.

Mf. ausgegeben werden und 3397 Gewinne Gefanitmerte von 50 000 M. jur Mus-

Die Ortspolizeibehörden erfuche ich, den Ber trieb der Lofe nicht zu beanftanden.

Merfeburg, ben 22. Dezember 1909 Der Rönigliche Landrat.

Graf D'Saugonville.

Berichtigung.

In der in Rr. 304 de. Bl. veröffentlichten Bekanntmachung des Kreis-Ausschuffes, betr. die Ernennung von Schiedendinnen, sind forgende Ungenaufgekten richtig zu fielden: In Zin Zeite 1 foll es hitzen: "Gemäß 3 18 des Geleges 2.c." (nicht § 28); unter Nr. 3 foll es heißen: "Bfaffenhofsbestiger;" unter Nr. 21: "Gutsbestiger"; unter Nr. 21: "Gutsbestiger"; unter Nr. 21: "Gutsbestiger"; unter Nr. 22. Mentier"; unter Nr. 52. Wertig"; unter Nr. 52. Wertig"; untunter Rr. 42. Wentier"; unter Nr. 52. Wertig"; untunter Rr. 57: "Ermlitg-Ribsfen".

Gin Brief des Bapftes an den

Deutschen Raifer.
* Bien, 28. Dez. Die flerifale "Reichs-ft" veröffentlicht folgenden Brief Des Papftes an Raifer Wilhelm als Dantiagung für die Gratulation des Raifers zum 25jährigen für die Grain ation des Kaifers zum 25jährigen Bithofsjubildium des Papies: "Die wohlwollenden Winische, de Sw. Majefät gelegentlich des 25. Jahres meiner Bithofsweihe
an mich zu richten die Höflichkeit und Liebensmitdigeit hatten, haben mich tief gerilhet.
Ich der des Waziefät den teilgefühleten
Dank für die Sympathien aus, von denen
Ew. Majefät mir einen neuerlichen und wertvollen Beweis gegeben haben. In Erwiderung
berieben bitte ich Gott, er möge Ew. Majefät
Allerhöchte Perjon, der faiferlichen Familie,
den Ländern und Untertanen Ew. Majefät
reichlichen Segen spenden; insbesondere ift es
mein Wunsch, das Ew. Majefät noch lange
Zeit zum Gebeihen des Deutschen den zum Auspiele
ziet zum Gebeihen des Deutschen eind zum Ausgele
ziet zum Gebeihen des Deutschen erhalten
bleiben. Hins X."

Sturmflut.

Ein Roman aus geweihten Landen. Bon Erich Friefen.

Nachbrud nerhoten.

Doch die erhosste Abweisung bleibt aus.
Doch die erhosste Abweisung bleibt aus.
Dagegen wird auss neue die dreiste Männerstimme hörbar.
"Buno — Bruno ift — ift — vot!"fammelt Frau Mirjam.
"Zot?! Nicht möglich!... Na, sir Dich, meine "kleine Gozelle", ein Gildd — für Dich und für — alle! Du konntest unmöglich wünschen, daß ein — und tipm haftig ein paar Worte zugesschlicht, welche ihre Töchter oben nicht verstehen.
"Uh so! Ich begreise," erwidert der Mann halblaut. "Mirjam weiß ich war sie sie streumd — und auch siehn Freund, der Freund des armen Bruno ... Also lein Wort über gewösse Dies die Gestellen.

des armen Bruno . . . Also tein kobt note geioffie Dinge — — "
Und zynitch lacht er auf.
Trmgard freigt das Blut zu Kopf vor Empörung. Ihr gartigfühl (agt ihr, daß die Unterholtung dort unten nicht für ihre und Gerhilde's Ohren bestimmt ist. Rasch will sie die Schwester von ihrem Kauscherposten zurficziegen.
Da hött sie, wie der Beduine unten spötzisch fraat:

tifch fragt : "Bill bie ,Meine Gagelle' ihren lieben Freund nicht aufforbern, nabergutreten? 3ch

tomme dirett von Jaffa und bin mude mie ein Sund. Auch möchte ich Deiner hubichen Tochter ertlaren -" Ein leifer emporter Ausruf enticlupfi

Berhildes Lippen, Rrampfhaft briidt fie ben Urm der Schwefter. Um liebsten möchte fie binabeilen und dem Menfchen ins Geficht

ichlagen. "Sittl. fill!" raunt Irmgard ihr ins Ohr. "Sie tommen!" Kaum haben die beiben Mäbden Bett, sich gurtickgusjehen — da teitt die Mutter auch icon ins Zimmer, gefolgt von dem Beduinen.

Veduinen.
"Uh, bei Allah! Da ist ja meine holde Blume!" rust der Beduine mit spöttlichem Auflachen, Gerhilde von der Seite anblinzelnd. "Abdallah wußte, daß er sie wiedersehen witde; benn er hatte es sich selt vornimmt, das seit er auch durch — ob soder so. Also — teine Feindschaft, mein Käuschen!"

Gerhilbe ignoriert die ausgestrecte Sand. Bornig funteln ihre großen ichwarzen Augen

Jornig funkeln ihre großen schwarzen Augen ben keden Geindringling an.
"Ich mit einem kaum merklichen Reigen ihres feolgen Köpfgleins geht sie an ihm vorbet, zur Tit hinaus.
Doch der Bedutine schein lich durchaus nicht verlegt zu flühlen. Im Gegenteil.
Wohlgesäulig blicht er der schlanken Gestalt noch

"Meine folante Balme hat Temperament.

Die richtige Tochter ihrer Mutter!" Die richtige Sodfer ihrer Mutter!" ichmun-gelt er. "Gerade 10 behandelteft Du mich oft, Mitjam, als Du noch meine "tleine Ga-gelle' warst. Und immer besser gestielst Du mir. Was leicht zu erreichen ist, reigt Wo-balah nicht. Über wo es einen Kampf zu kämpfer gibt ober ein Hindernis zu beseitigen, da hängt er sest wie eine Klete — hahahaha!"

Frau Mirjam erwidert nichts. Mit ge-falteten Banden lehnt fie am Fenftertreug ein Bild tieffter Geelenqual.

Mit einem mitlelbigen Blid auf die Mutter tritt Irmgard, die fich bis dahin schweigend im hintergrund gehalten, vor.

"Liebe Mutter, möchtest Du nicht —" Eine mübe abwestende Handbewegung läßt sie nicht vollenden.

Abballah aber sieht sich erstaunt um. "Noch eine Tochter, schlant und hochge-wachsen wie die Tanne des Nordens?" "Meine Tochter Irmgard."

"Meine Tochter Irmgard."
"Ah, richtig!" Ein fritischer Blid mißt Jemgard von oben bis unten, während er ihr die Jand entge enstreckt, welche das Mädschen nur widerstrebend mit ihren fühlen Fingern bertihrt. "Un diese ältere Tochter dachte ich gar nicht mehr. War mit stets au sanst, aut ausbenhaft. Aber die andere! Schon vor zwölf Jahren schnitt sie mich, wenn ich Euch besuchte und sie an ich sein der den der die nicht werden geren willt. Schon damals gesiel mit die klein wilde Kate! Und jest noch mehr! Dahahaha!"

Damit läßt der Beduine fich aufs Sofa nieder und ichlägt den Burnus gurlid. Leife auffeufgend fommt Frau Mirjam naber. Dit miber Stimme gibt fie ihrer Tochter Anweifung, eine Erfrifdung gu be-

Tockter Anweisung, eine Erfrischung zu bereten.

Nur ungern verläßt Jemgard das Zimmer, Ihr grant vor dem Manne, der sich wie ein alter Freund ihrer Eitern gefärdet und der auf die Arme Mutter solch niederschuet und der Sinsten aus ihr zu der einstehe aussibt.

Es ist als ob Frau Mirjam die Empsindungen ihrer Tochter ahne. Mit mattem Lächen nicht sie ihr zu.

"Geh nur, mein Kind! Geh!" Wit möglichter Geschwindigtet bereitet Irmgard draußen in der kleinen Klüche ein paar Tossen tilten nach dem Jimmer hin, ob die Mutter nicht etwa ihrer bedürfe.

Doch nichts derfändigen. Die Unterhaltung schein einen normalen Berlauf zu nehmen, wobei allerdings der Beduite fatt beständig freicht, wöhrend die Kutter nur sie und deine turze Bemerkung einsicht.

iprigi, budgen die Anther nie gie und die eine furge Bemerkung einstigt.
Plöglich hört Jrmgard, wie die Stimme des Beduinen lauter, erreater wird, so daß sie jeht sogar die einzelnen Worte versteht: "Als der blonde Deutsche dennals in Jassa auftauchte und das Bohlaefallen der "lieinen

Sazelle' erregte — da wußte Abballah, was die Glode geschlagen hatte. Und er schwur sich bei Allah und dem Propheten — — (Fortfetung folgt.)



Bochft ungünftige Lage der Reichs Finangen.

. Merfeburg, 29. Dez.

Bon Beit zu Beit veröffentlichen die offi giblen "Berl. Polit. Racht." einen Artitel, aus dem die wahre Lage der Reicheffinangen in Baufch und Bogen eisichtlich ist. Es läßt sich wohl nicht in Abrede stellen, daß in

iagi ind word indt int weree freiten, dag in den legten Jahren in Bezug auf folds Bert. öffentlichungen mancherlei verfäumt worden ift. Der neueste Artifel ver "Bert. Polit. Rache." entrollt insofern ein sehr tribes Bild unserer Reichs-Finanzen, als er erstlich darauf himweist, daß die Summe der ungedecken Mathilachiers. trifularbeiträge mehrere hundert Millionen beträgt, d. h. also, daß diese hunderte von Millionen, welche die Einzelstaaten eigentlich Millionen, welche die Einzelftaaten eigentlich an die Riechstoffe abzuführen hätten, von diesen einsach nicht aufgebracht werden können, und zweitens ist aus dem Artitel esschädigtig, daß die Vorantschläge sie her kelche-Haupt-halts-Eint in Wirklichselt dei weitem nicht erreicht werden, daß nithin nicht sowie auf-kommt, als man veranschlagt hatte. Wenn die geschäftliche Konsinnfur an-dauernd schlecht bleibt, so ist leiber zu be-fürchten, daß vieser Ausfall, der sich vor-klussen.

läufig nur auf einige Monate bezieht, fich auf die Dauer des gangen Jahres er

Der angezogene Artifel lautet:

"Bahrend fich fonft an der Sand der Er-gebniffe der hauptiachlichften Reichseinnahmequellen mahrend der eisten zwei Drittel des laufenden Etaisfahres die gesamte Reichs-einnahmenentwölfung des gonzen Jahres einigermaßen sicher vorher einschädigen ließ, ist einnammenentwitung des ganzen Jahres einigermögen sicher vorwer einschäften ließ, iff biesmal eine berartige Borausssage unmöglich, de einzeine neue Abgaben erst ganz kurze Zeit hindurch erhoben und ihr Extrag naturgemäß im letzten Jahresdriftlern Vertrag naturgemäß im letzten Jahresdriftlern Vertrag des Gesantergewiss der haupstädzlichten Vertrag der Zeitzen des Gesantergewisses der haupstädzlichten Vertrag der Zeitzellen, daß der wirkliche Extrag der Zichtellen, daß der wirkliche Extrag der Zichtellen auf 1903.3 Millionen Wart geschätzt. Dazu mith n die SD Millionen Mart zichtellen werden, die im Rachtengebeat für 1909 als Sinnahmen auf Grund der neu en Steuezgeschiebt verzeichnet sind. Der Extragional auf 1288.3 Millionen Mart oder aust oder auf der gelege verzeignet jund. Der Eintsanfflag auf biefem Gebiete beläuft sich vernach auf 1288,3 Millionen Marf ober auf
858,8 Millionen Marf in zwie dirtietsjahen.
Nach dem vorliegenden Ausweise über die Ergebnisse der Holes der Ausweise über die Ergebnisse der Housender hat der Ergebnisse der Housender hat der Auflähren Marf über den Erafsanschag hinaus ausgemacht. Sich aber aber kets au bedenken, daß, wie dies hauptsächlich bei einigen Jöllen sowie dei Benaptsächlich der interne Erterage im letzen Dritte des Etatsjahres nachtas ein der interessen werden. Dieser Mit der ert aus der Ausweise ungfünstig beeinstussignissen neue Steuern interessienen seinen Steuern neuen Steuern interessieren nammentlich die mit der Verstage und erkaupt der interessieren der ein Steuern interessieren nammentlich die am 1. October zu Gestung gelangten. Die neue Branntwein steuer hat in den ersten eine Mart abgeworfen zur Antstehen und kaben der der Verstagen in der ersten Steuern ware abgeworfen zur Antstehen der der der Auskalten und der des Geschaftlichen von S Willionen Wart abgeworfen zur Antstehen. von 8 Millionen Mart abgeworfen; zur An-ichreibung find bei ihr aber 27,1 Millionen Mart gelangt. (Das ift ein sehr erhobischer Ausfall. Die Red.) Die Leuch im ittel-ftener brachte im gleichen Zeitraume 2,9, die günd waren steuer nabezu 2 Mil-lionen Mart ein Mierkom ist ist für Ander die Zünd waren fieuer nabezu 2 Mil-tionen Mart ein. Außerdem ift die Seide November zu vermerten bei der Wigabe von Frund stüd silbertragungen eine Sinnahme von 9.7 Millionen, bei der von Speds von 1,7 Millionen, bei der von Speds von 1,7 Millionen, bei der von Edgeachenverwaltung hat in den ersten zwei Dritteln des laufenden Finanzjahres 430,6 Millionen Mart, die Keichselfen daß nererwaltung hat in den ersten zwei Dritteln des laufenden Finanzjahres 430,6 Millionen Mart, die Keichselfen daß nererwaltung 43,3 Millionen Mart eingebracht. Im Etat sind ihre Sinnahmen mit verwaltung \$4.3 Millionen Warf eingebrach. Im Sein sind ihre Sinnahmen mit 448,4 und 82,2 Millionen Marf verzeichnt. Die erstere Verwaltung hat also ein Weniger von 17.8, (Sensials ein erheblicher Aussal. Die Red.) die zweite ein Mehrvon 2,1 Millionen, beide zusammen ein Weniger von 15.7 Millionen, Walter ergeben. Es ist damit zu rechnen, daß auch andere Einnahmen, 3. B. die aus der Reichsbanf hinter dem Etalsanfoldage zurücklichen werden. Nuch

mart ausmacht. Millionen Es ift gang unmöglich, daß der Finalabichlug des Jahres 1909 günftig wird. Es ift ja aber dafür geforgt, daß die verbleibenden ungebedten Matrif larbeitrage nur mit 80 Bfa geocaten Wattrinarvertrage nur mit de Singelftaaten drikken fönnen, und daß der Uederschuß, der vorläufig im Wege des Kredits flügfiggemachtwerdentun, wahrscheinlichder nicht wird, in den Jahren 1911 und 1913 aus den bereiten Mitteln des Reichs gedeckt

Der Artifel vertröftet angesichts ber un-günstigen Gegenwart auf eine günstigere Zu-tunft. Hoffentlich behält er damit Recht, dann muffen aber bis dahin sehr große Summen

Das Defigit in Preufen.

Das Desizit in Prentzen.
Offizibs ichreiben die Berl. Polit. Racht.":
Bet Aufstellung bes Staats haus.
Abet Aufstellung bes Staats haus.
Latssetats sit 1910 ist noch Regeln
strengster Sparjamseit versahren worden. Schon
bet den Anneldungen haben sich die verschiedenen Berwaltungen große Burückstaltung
auferlegt, und bei der Nachputstung der Anneldungen im Finnaminisfertum sind weiter
abliteiche und umfossender Abstricht gemacht
worden. Gleichwohl sie es nicht möglich
gewesen, einen balanzierenden Etat bezustellung vielen veist er einen beträchtlichen
kehlbetrag aus. Das Etatsdesstäte
wird den Betrag von 100 Millionen
Mart zwar nicht erreichen, aber nicht allzuwiel dahinter zurücksleiben. Es liegt auf der
Jand, daß in diese unglinstigen Gestaltung
der Finnamlage, die namentlich durch die
farter Ausgasbevermehrung insolge der
neuen Besold din nog größerer Sparsamseit
zu besteisigen und alle Ausgaben zu vermelben, die nicht zur Erstläung der Kunglichen und alle Ausgaben zu vermelben, die nicht zur Erstläung der Kunglichen und
Betres pielste auch der Mehrausgaben ihr
die Veloldung der Beomten, Gesstläche und
Eehres pielste aus die farte Bernefrung waltung und den allgemeinen Staatsaufwand verftigdaren Teil entsprechend. An diefer Lage der Dinge wird man eine dringende Mahnung ertennen, sich auch in bezug auf Mahnung erkennen, sich auch in bezug auf bie Janaspruchnahme des Scaatskreits sitt J.wede der Eisenbahnverwaltung die größte Beschänfung aufzuerlegen; es laussen die Eisenbahnstügutden, wenn sie in der Weise sich erwieden wie in den lesten Sahren, vonst enstlich Gestart, den Wetteldsküberschuberschub mit Ausgaden für diesen Zweck zu überlaften und ihn so nicht mehr sitte die anderen, auf ihn angewiesene Zweck ausselber ausverdend leistungsfähig zu machen.

Nationalliberale und Sozialdemofraten in Sachien.

Die "Minden. Neueft. Nachr." schreiben Es gewinnt ben Anschein, als ob ir Sachsen eine Annähreung, wenn nicht ga ein Zusammengehen der Liberalen einschlieb lich der Nationalliberalen, mit den Sozial demokraten in Erwägung gezogen werde. Die "Leipziger Zeltung", das Organ der sächstigen Staatsregierung, hat wiederholt auf diese n verlichenen Zeichen erkennbare Zaltit hingewiesen und die Nationalliberalen vor einer grundfäglich veranderten Beurtellung und Behandlung der Sozialdemofratie gewarnt. Die "Sädlichenlationalliberale Norrespondeng", Die, Saglingerationativeratersorrespondens, das offisielle Organ der Partet, antwortet hierauf mit einem Artifel, in dem als Aufgade der nächften Jufunft bezeichnet wird, wie mißleitete fozialdemokratische Bewegung aufden nationalen Boden zurüdzuführen". De deutsche Sozialdemokratie sei ursprünglig eine Arkeiterkenzure einem for Vierenschen der nationale Arbeiterbewegung gewesen. Die heutige Sozialbemokratie fet allerdings grund faglich mit aller Entschiedenheit zu bekampfen obe aus der Vetelzsdart hinter dem Etatsan-fchlage zurückleis den werden. Auch diese Moment wird bei der Beurteilung des Ueberschuffes der Bölle und Steuern zu be-achten sein. Bor allem aber wird man sich immer gewärtig halten missen, daß die Summe der ungedecken Matriku-Larbeiträge des Jahres 1909 hunderte

Partet, wenn fie mit einem langfam fich versiärkenden Erfolg diefer fich umwandelnden Rreife rechnet ?"

Derartige Phantaftereten, wie fie die "Sächi.-Nat. - lib. Korr." zum Beften gibt, werden am wirkfamften widerlegt durch Bebel's Ausspruch: "Dieser bestehenden Gesell werde ich Sobseind bleiben bis an Lebensende." Es sehlte noch, daß Lebensende. Es fehlte noch, daß die Sogialdemotraten indirekt durch die National-liberalen unterfligt würden. Solche Manöber könnten sich am Tage der nächsten Reichstagsmablen bitter raden !

Politische Ueberficht. Deutfdes Reid

Berlin, 28. Dezember. (Hofnachrichten.)
Se. Maj. der Kalfer nahm heute vormittag im Schloß den Bortrag des Ehefs des Militärkalinetts entgegen. — Der Kaifer hat den Prinzen Friedrich Leopold mit seiner Bertretung bei den Belsetzungs-seierlichteiten in Betereburg beauftragt. — Dem Siaatsselretär des Auswärtigen

Dem Staatsselreitar bes Auswättigen Freihert v. Schoft nift der Rote-Aleen werden. In Riaffe mit Scholland verlieben worden.

* München, 28. Des. Der de ut ich ge geleitung seines Abjutanten Oberleutunants v. Oppen hier ein und fuhr im Antomobil nach Zegensfee weiter, Dort wurde er an der Schlößliche wom Perzog Franz Joseph, dem Pfarrer und dem Ortsworftehr empfangen und in die Eufig geleitet, wo er bei den freeblichen Ueberresten des Ortzogs Karl Theodor einen prachtvollen Kranz niederlegte.

etgte.

*** Aus Beftfalen, 27. Dez. Die Folgen der neuen Tabalfteuer machen sich nach der "Boss. Zies" vor allem in Westfalen bemertbar. Mehrere bedeutende Firmen haben ihre Filialen vorläusig geschlossen. In einer Fabrit in Uhl en ist der Betrieb wegen der verein. Tabat en untläsinig autschloser.

Fabrit in Uhlen iff ber Betrieb wegen ber neuen Tabatiftener vollfändig aufgehoben worden. In Min den haben die Fabriten ihren Betrieben auf der Wochen eingestellt.

Gfen, 29. Dez. Eine geften in Oberhause eingestellt.
Oberhausen abgehaltene Sigung der wier Berg arbeiter-Dr gan ist at in nen erklätte die Einschränkung, die der Zegenverband hinsichtlich der Sagungen des Arbeitsnachweite vorgenommen hat, als nicht geeignet, dievon der Bergarbeiterschaft bricktete Graft wie beleitten. Sie want aber vor Gefahr zu befeitigen. Sie warnt aber vor soforrigem Streit und empfiehlt eine Ber-ichiebung auf einen günftigen Zeitpunkt.

"Refersburg, 27. Des. Wie in hof-freisen verlautet, wird ber Raifer allein nach Betersburg fommen. Die Raifer in begiebt sich zum duernten Aufertin begiebt sich zum duernten Uufenthalt nach M ost au zu ihrer Schwester, ber Großsurstin Elisabeth.

Cotales.

* Merfeburg, 29. Dezember.

"Auf der Strafbant. Der Juftig-minister hat folgenden Runderlaß an die preußischen Strafgerichte gerichtet: "Da das Gefet die Einrichtung einer Antlagebant nicht vorichreibt, so ist die Entscheldung da-rilber, ob ein Angellagter die Antlagebant zu

all die nötige Beachtung finden möge.

* Feuer:Berficherungs sache. Mit bem I. Januar 1910 verden in der Feuerverficherung neue allgemeine Sicherheitsvorschieften für Fabriten und gewerdliche Unlagen in Kraft treten. Die allgemeinen Sicherheitsvorschriften betreffen die Beleuchtung, Erwärmung, die Lagerung feuergefährlicher Klüffigleiten, die Dethöfen und Derbe, die Dampfrohrleitungen, den Feuerungs- und Dejaungsdeuff, die Benutzung und Dejaungsdeuff, die Benutzung und Beingen und Derbe, die Bagerung von leicht entgündlichem Padmaterial, das Berbot des Rauchens in Räumen, in denen brembare Soffe lagern oder bearbeitet werden, sowie die Revision der Räume nach Schluß der Arbeite.

* Db der Karpfen ein "vogener" oder

**Och der Karpfene ein "vogener" oder ein "mildener" ift, lassen viele sonst verstädnige Dausfrauen zu Weihnachten und Silvester ein Einfaul biefer Slossent vom Bertäufer seins Einfaul biefer Slossent vom Bertäufer seistellen. Sie scheinen aber nicht zu bedenten, daß die Filche durch das Dricken am Leibe selbstverständlich gequält werden, sobald mit Gewalt vom Fischhändler

Donnerstag, den 30. Dezember.

der Rogen jum Zeigen ihrenasgedrickt wird.
Der Aberglaube, daß rogene Karpfen im solgenden Jahre viel Geld ims Haus bringen,
jollte doch aufgetlätzte Menschen der Gegenwart nicht mehr veranlassen ihnen, arge
Terquäleret zu treiben. Se darf auch ntemalsgedubetwerden, dehde ins den die nichten Fischen zu haufe in der Wanne oder im
Eimer herumipiett. Dem Fisch ift nach geschehener Betändung, möglichst im Laden des
Verdusters, sosort der Kopf vom Rumpf zu
trennen, und danne der ist er abguschungesichtäge gegen den Ropf des Teiers. Das
Fielich vor Fischen, die sich lange geängstigt
und gequält haben, ift ungesund.

Broving und Umgegend.

dem hiesigen Kaushaus. Außerdem sanden sich in diesen Taligen noch setz ein der nicht in Minden gestoden minderwertige herren- und Minden gestoden minderwertige herren- und Minden gestoden des silber, Goldin, Komposition, Rudel und Stalf sow eines Angagain" entweder in Kasse der Frankfurt a. M.—
er selbst erimnert sich nicht mehr genau — gestohen. In seinem Bestig sowen sich abgede in sieder verpfändete Ubren und von aus Wahnig (11. und 12. Rovenber) uns Wannheim (16. 18., 19 und 22. Rovenber) uns Mannheim (16. 18., 19 und 22. Rovenber), aus Brantsche (24. 25. 26. 27. und 29. Rovenber), aus Karlschue (24. 25. 26. 27. und 29. Rovenber), aus Grasspurg (3). Rovenber), aus Wahlschaufen im Estaß (8. Ozgenber), dann ein Psanbscheit und Pharbermittlern vom 15. Ozgenber. Bet sich hatte er außerdem wet Pkrouber. Estextisch Exchigentaren, eine große Angahl von Otertichen, Setemeten, Freicht, eine Sirtschleiter und ein welfspiedheitiges, spitziges, an der Hasis sim zu gestom unt trager Karleftense und Sentimeter Länge mit frager Karleftense der Sentimeter Länge mi Resperigetes mit Leverligiete, to das aus Ankleffer an einem Gürtel getragen werden kann. Dieses Wesser will hermstädt bei einem Tändeler in Windinden gekaust haben. Und sand sich bei ihm ein mit gelder gerücklofer Flüssselligseit gestülltes Flässehen mit der Ertsetterung "Gift". Dermstädt behauptet, beises Gist, dessen Archivelsen Gastelligen unter dem Namen "Billy Jahn, Buchvieder in Sassell genäcktigt.

* Wagdeburg, 27. Dez. Daß die Prophezeiungen betress des Richt Gang es de Sterverberder in Sassell genäcktigt.

* Wagdeburg, 27. Dez. Daß die Prophezeiungen betress des Richt Gang es des Verrecht, wie in vielen anderen Siäden, eine Aussell werder des Schalten haben, beweist, wie in vielen anderen Siäden, eine Aussell veröffentlicht. Es wurden im Monat Oktober an kommunaler Verspelener vereinnahmt 12 554,26 Mart sir 20 402,50 Detho-liter Wier. Bom 1. Januar d. 3. die Serde

nahmt 12 554,26 Mart jut 2042,00 liter Bier. Bom 1. Januar b. 3. bis Ende Ottober belief fich die Einnahme auf 146 210 32 Oktober betief fich die Einnahme auf 146 210 32 Mart für 230 483 80 Settoliter gegen 161 257,42 Mart für 262 634,74 Heftoliter im gleichen Zeitraum des Borjahres. Es find allo und 23 000 Settoliter Bier 1909 weniger getrunfen worden als 1908. Im gewissen Zeitrammen-hang hiermit steht es auch, wenn die Billet-steuer einen ziemtlich beträchtlichen Minder-ertrag ausweist.



* Friedrichtoda, 27. Dez. Eine hier stattgefundene Interessententung beschäftigte sich mit dem Plane der Einrichtung einer Au to m ob il ver bin dun g zwischen Gotha — Friedrichtoda — Finsterbergen — Großtabarz und Tabarz. Es wurde eine Kommissten gewählt, die die Angelegenheit weiter versolgen foll. Nährer Ausburgtertellt Hossischen Orto Rudolph in Gotha.

exteilt Hofileferant Otto Rudolph in Gotja.

*Schendig, 27. Dez, Der Bädergeielle Otto Saring, aus Löbejün gebürtig und in Allt. Scherbig beschäftigt, mußte infolge einer Schigverlegung nach ber Klimit in Halle transportiert werden. Dort ift er turz nach seiner Einlieferung gestorben. Wie jud herausg-stellt hat, ift Hating nicht durch eigne Schuld verungslickt, sondern sein Kollege, ein Bädergefelle, bracht ihm dem Tesching Sein Bakergeles, der den iddlichen Schuß bet. Man hatte mit dem Teschin gespielt und hierdei war der Schuß dosgegangen.

*Trinise 27 Neufr Dos Milatein

* Eriptis, 27. Dezbr. Das Glattet hätte dem Erbpringen von Reuß j. Q. leicht verhängnisvoll werden fönnen. Als der Fürft im Automobil bei Auma auf der Schausse angefahren fam, schente das Pferd eines ländlichen Fuhrwerts, das dem Auto entgegen fam, rif den Bagen plöglich herum und schleuberte den Landwirt auf die Straße. und schleuberte den Landwirt auf die Straße. Es war getade an einer Wegebregung, das sürfülliche Auto mußte wegen des Unsfalls etwas seitlich halten und rutlichte infolge des Glattelies in den Chauffeegraden, woden der Erbyrtng herausgeschleubert wurde. Zum Glidd blieben die Insaffen unwerlegt, während das Automobil schwer beschädigt wurde. Die Erbyrtng sonnte das Automobil schwer beschädigt wurde. Die Erbyrtng sonnte das Automobil in der verfachten und weiter benutzen und war gezwungen, in Begleitung des Leibiägers zu Fuß nach Auma zu gehen. Auch sir den Landwing in ber Unfall glimpflus dabegaangen. glimpflich abgegangen.

* Roglan, 27. Dez. Um zweiten Beib, nachisfeiertage erhangte fic, anscheinend in angetruntenem Buftande, nach einem ehelichen Bwift der 47idhrige Arbeiter Wibars. Borber hatte er noch verschiedene Birticafis gegenftände in feiner Wohnung gerteftmmert. Et hinterläßt Frau und brei minderjährige Rinder in den durftigften Berhaltniffen.

* Deffau, 27. Dez. Um zweiten Weih, nachtsfeiertage nachmittags gegen 5 Uhr hat ha ein Referendar a. D. Lorbeer in seiner Wohnung erschoffen.

* Bittenberg, 28. Dez. Der feit einer Reihe von Sahren hier amtierenbellrchibtatonus Ba an er ift gum Oberpfarrer in Brehn a bei Bitterfeld ernannt worden. Der Genan ftammt aus Bitterfeld.

* Bad Rofen, 27. Dez. Die Erhöhung ber Gehälter ber städtischen Beamten ift bekanntlich seitens ber Stadtverordneten abgelehnt worden. Jest wird der Bericht des "Naumb. Kreisbl." iber die fragliche Sitzung bekannt, und banach sind bie Berhandlungen in so wenig höslicher Horm vor sich gegangen, daß es nicht angebracht erscheint, den Bortlaut berielben wieder zu geben; besondbers tat sich der Stadtverordnete Kerst en durch Krastansbrücke hervor, welche die Betreffenden verlegen mußten.

Setreffenden verlegen mußten.

Salle, 24. Dez. Und ben Unterjuchunges gefängnissen in Salle, Stieleben und Setisted wurden geftern bis auf zwei fämtliche der bei den Streifunru hen verhaften Mansfelder Bengleute entlasse in. Bon den 700 endgiltigausgesperrten Bergleuten sinden nach Weihnachten de meisten Aufnahme in Bergwertsbetrieben Wiftigliens und Schlesten.

* Seitigenftadt, 23. Dezbr. Das zehn-jährige Löchrechen des Landwirts und Schöppen Saafe in Kreuzeber gertet geften nachmittag beim Dreichen durch einen Anglicksfall in das Schwungrad ber Ma-fchine und fonnte nur als verftümmelte Leiche bervorgezogen werben.

Unwetter auf der Phrenaen-Salbinfel.

Bie aus Madrid gemeldet wird, fommen eradezu troftlofe Rachrichten aus den überfewemmten Gegenden der Proving Zamoro, die vom Douro duchgogen und bewässert wird, und aus der nordweftlichen Proving Galicien. and aus der nordweftlichen Broving Galicien, Die meiften Orticaften find von einander ab-Die meisten Drischaften sind von einander abgeschnitzen. Tausende von Historier, Dusende von Britden, Jumberte von Kliometern Eisenbahnen sind zerstört. Fast alle Saaten sind fortgeschwenunt, so daß nächses Jahr ein suchtbares Ciendzu eiwarten ist. In der Proving Ammora wurde das Dorf Santachpristun dis auf die Rieche fortgespillt. Labslosse Vield im-gekommen 23 Kischaften und Montachen. Dankontontonton 2001 eine gefonn von die Biehifft um-gefommen. 37 Fischerboote und 2 Dampfer find an der Kfifte von Bigo gestrandet. Bon dem Gebirge bei dem Dorfe Barca de Bal-doras löste sich einer der mögtigen Felsbische Los; er sittigte domnerend in die Tiefe und zerkörte von dem Dorfe sieben häufer und Dabei wurden 26 Beijonen

Rad einer Melbung aus Liffabon erreichte And einer Meldung aus Elffabon erreichte ber Dour von frurger gett eine werestie Hohe und trat mit jurchtbarer Gewalt fiber leine Ufer. Im Dourogebtet ist in historischer Zett keine berartige Fiut beobachtet worden. Das Wasser erreichte teilweise in den Straffen Das Wasser erreichte teilweise in den Straßen der Unterstadt von Porto eine Höhe von sinst Metern. Durch eing, stelle Ufer an der Ausbreitung verhindert, schoß die Wassermasse mit zwanzig Seemetten Schnelingfeit dem Meere zu auf dem Wege alles mitreißend. Ueder 300 Leichter sind teils zerflört, teils auf der Wester von der Meter von der Wester und der Meter von der Western der Verlächte von der Western der Verlächte der Verlächten der Verlächte der Verlächten Borto ift ofne Beleuchtung, da die Gasfabrit unter Baffer fieft.

Schneefturm in Rordamerita.

Auch in den Bereinigten Staaten hat ein ge Itiger Schneefturm gewütet. Es liegt folgende

Welbung vor! 27. Desbr. Im Often ber Ber einigten Staaten bat zwei Tage lang ein Schnerfurm gewütet, wie er so beftig feit zwanzig Johen bort nicht angeterten ist, In Geblen Moniaduniers ind burch eine Sturmflut brei Personen eetbtet 1000 sind obodoofts geworden. Die größte Schrebobbe die auf Philadeliphia gemelbet wieh, betrug 22 36sl. In Vew York ind banden dem Schrebobbe der Schrebobbe der Berbeitungen fünfehen dem Sturm zum Defre gefallen.

Reflieslungen funfsohn wenigen dem Staat 3-m. Dies gefalen.

"Rew Poet, 28. Des. Die Rälte der leipten Zage dat eines 80 Berfonen das Seben gefolfet. Im Staate New Yort allein sind 33 Berjonen erfroren Eine Sturmflut hat die ekasser des Mossaufgauset Miver über die ihre getrieben. 25 Berfonen sind in den Fluten umgefommen, 3000 sind obbachlos.

Bermischtes.

*Micenfein, 29. Dez, Der bei Paffenheim Mreise Dictsburg wohnende Besiger Andannef juhr mit sieher Frau und wei Anderen am eisen Beibnachisseiertage über den Anlbense mit einem Schlitten. Der Schlitten brach ein, und alle vier Bersonn ertranten. Da die verunglichte Familie abgelegen wohnt, so wurde ihr Berssindigunden eines gestern entbeck. Bet den Nachfortshungen wurden die gestern beneb die Leichen der erben Alrebe geborgen, die Leichen der Ettern sind noch nicht auf-gefunden.

vorgen, die Leichen der Eltern sind noch nicht aufgelunden.

**Menstein, 28. De., Gegenüber anderestautenben Medvungen stellt de "Aust. Aug.

**Menstein, 28. De., Aust.

**Menstein, 28. De., Aust.

**Menstein, 28. De., Aust.

**Menstein, 27. De., De.

**Menstein, 27. De., De.

**Bathenou, 27. De., De.

**Bathenou, 27. De., De.

**Besteinen, 28. De.

**Bestein, 28. De.

**Besteinen, 28. De.

**Besteinen, 28. De.

**Bestein, 28. De.

**Besteinen, 28. De.

**Besteinen, 28. De.

**Bestein, 28. De.

**Bestein, 28. De.

**Besteinen, 28. De.

**Bestein, 28. De.

**Beste

Gerichtszeitung.

* Riel, 27. Dezember. Die Zivitprozesse gegen beinrich, Frankentbal und Brakel, bie Angelagten im Rieler Berftprozes, find von er Kaiserlichen Berft zuruckgegogen worben.

Sellitte. Sonntagsblatt."

Benso find auf Beranlossung der Werft die übe Bermögen heineichs und Frankentiglis vor bängten Arreste von rund 180,000 Mart ausgehober worden, wie auch die Bürgichalt der Familie des Raussungs Frakel über So,000 Mart dinställig ge worden ist. Die Entstädigungsanistide der vollem Gehourgericht freigelivochenen Angestagen wurden samtig abgeleint, ausgenommen der Anforche des Wertnobermelkers Ale den, dem eine Frankentig der Verlagen und der Angestagen und der Verlagen der Verlagen und der Verlagen der Verla

litt oie gange July an gausen sehn Monate, sein Gehalt nachgegablt ethalt, im gausen sehn Monate, sein Gehalt nachgegablt ethalt, 20. 27. Dezde. Ein Jandlungsgebilfe varielich sie seine Filma auf telephonlichen Anstrug gemelhet, wurde aber nicht angesprochen. Nach einigen Minuten wergebilchen Bartens dereich Steftung Winuten vergebilchen Bartens dereich Steftung der von der Angeleichen Minuten der gebeit Kanft war. Das Schäffengerich zute den Jandlungsgestiffen Freiselprochen. In der Angeleiche der Vergebilchen der Vergebilch in der Verritungsgestiffen freiselprochen. In der Verritungsfrusten in der Angeleiche der Vergebilch werden der verstellt der verstellt in au Mosten der Vergebilch der Verstellt der Ve

Rleines Feuilleton.

Die Sinterlaffenschaft König Leopolds. In Anwesenheit ber Testamentsvollstreder des Königs Leopold, der Barone
Constant und Auguste Goffinet, fand in Briffel dei ihrem Rotar eine Konstern, der Rechtsvertreter der Schen des Königs flatt. Rechisoertete'e der Eeben des Königs fatt. Die Teftamentsvollstreder erlickten ihre Bereitmiligseit, dem Abootaten der Erben jede Information fiber die Hinterlassenschaft und Einbild in die Appiere des Königs zu gewähren. König Leopold hat in ieinem Testament nur den uripringslichen Originaldertag des von ihm seider erechten und in seinem Testament ausgesehren Bermögens von 15 Millionen angegeden. Deute wiltben sich die Grundstück und Fonds, in denen jene 15 Millionen angelegt sind, mit mindertens 18 Millionen Frant realisseren lassen. Die Sachioalter der Erben und die Pridder Gosseller und bie Bridder Gosseller und die Pridder Gosseller der Greben und die endgilltige endglichtig der endgilltige endglichtig der endgilltige endglichtig der endgilltige endglichten der Greben und die endgilltige endglichten der Greben und die endgilltige endglichten der Greben und die Pridder Gosseller der Greben und die Pridder Goffiner kamen dahln überein, eine endgültige Javentur der Hinterlassenschaft mit aller Befigieunigung auffiellen gu lassen. Den Bert des gesamten Nachlasses ichätzen die Testamentsvollitrecker, wie der "Sobr" mitteltt, auf einv 40 Millionen Krant, von denen die Udvolcten der Prinzessinnen natürlich den geseilichen Pflichtel beaufpruchen werden. Goffine: tamen dabin überein, eine enbaultige

Muf dem Gife verungladt. "Auf dem Eise verunglicht. Aus Brestan wird gemelnet: Der achtsidrige Sohn eines Schriftiehers fiel in ein Joch, bad fir die Fische de bes Teiches im Brestauer Botamischen Garten gehadt war und ertrant. Sein zedigigitet Bruder wollte ibn retten, ertrant aber gleichfalls. — Auf dem Fadistele in Gulfche Toter paus. — Auf bem Fabriftelde in Gulid. bor f bet Striegan brach bie Iliabrige Tochter eines Tilghermeliters beim Schittfauftaufre ein. Der Lehrer En glich eilte ihr zu Diffe, gertet gleichfalls unter bas Gis und beibe ettranten.

* Gin fauberes Konfortium. Aus Beipgig, 29. cr., wird berichtet: Einbrecher waren unlängit in das Kontor eines Pfandleihers in der Jenasstraße eingebrungen und hatten aus dem unverichlossen Gelbichen iber 1900 Mart in darem Gelde und eine goldene Uhr im Werte von 200 M. gestohten. Die Einbrecher wurden jest von der Krimi-nalpolize in einem 20 Jahre alten Elettro-technifer und in einem 19 jährigen Malergetechniter und in einem 19 fährigen Walergebisen ermittelt und festgenommen. Weiter samen in hatt ein 50 Juhre alter Urbeiter und bessen 17 Jahre alte Tochter, die sich der Historie und bessen der Gehrer, die sich der Historie Gut ist in der leichtssinnigken Beise vortau worden. Der Maler allein verprösse in der Togen ca 700 Mart. Sein Komptige unternahm mit einem Mann und zwei Frauen eine Bergnisgungstresse nach Berlin, wo die Kumpane die Kreterlage in Saus und Braus Rumpane die Feiertage in Saus und Braus

* Gine foftliche Gefdichte ergablt ber in Offende ericheinende "Carillon". Gines Tages erichien auf dem Jahrmarkt zu Gent ein armer Teufel von Tierbandiger, der für wenige armer Teufel von Tierbändiger, der für wenige Gentimes einen alten abgeordeiteten Töwen seigen ließ, dem seder Esel ungestraft hätte eines mit dem Duf versigen fönnen. Der Tod des Söwen bedeutete für seinen Hern den Unfang eines Hungerledens, und so versiel er auf solgenden Ausweg: Ein halb verhungertes Individuum wurde in die daut des toten Töwen gesteft und mußte nun im Adig unter der Beitige des Bändigers Wunder der Orfeltur volldeingen, die spiechen Anglaus seines Auchlichung einer den reichen Applaus feines Bublitums eintrugen. Ginen fo vorzüglich breffierten Somen hatte

man noch nie gesehen. Indeffen murbe bie Situation des vertleibeten Beherrichers der Bufte unangenehm, als der Banbiger einen Bilffe unangenehm, als der Bändige einen anderen Kässg öffig öffinete, in dem ein Tiger wilde Spetinge machte. "Potwerdisst", saste die Erptinge machte. "Potwerdisst" bie groß war aber das allgemeine Erstaumen. als man plöglich den Tiger antworten hötete. "Bun de 3ebe git unt von Gent!" (Auf Deutsch: "Bum Teusel, der Kerl ist auch aus Gent!") Ein homertiches Erlägter bemächigtes sich der Betwerten der Kentellen Der Pertnerfin Lusse, Der Retnessen. Der Betretete der Ketnessessis Lussen. Der Kentellen, teilt den Zeitungen mit, daß die Mittellungen bestäglich der Schulbenlass die Mittellungen bestäglich der Schulbenlass der Kentessessische Gestellen dass ein der Kentessessische Erlägter der Schulbenlass die Kentellungen bestäglich der Schulbenlass des fein der Lussessische Erlägter dass ein der Kentessessische Erlägter der Schulbenlass des fein der Kentessessische Erlägter der Schulbenlass der Verlagssessische Erlägter der Schulbenlass der Schulbe

Wittellungen bezigging der Schuldenigt der Pringessin Lusse untschtig seten. Se sei nicht richtig, daß die Schulden der Prinzessin sich auf 15 Millionen belaufen. Der Anwalt be-tont, daß in dem publizierten Schuldenver-zeichnis weit liber 8 Millionen Schulden angegeben sind, die überhaupt nicht exstierten.

seignis weit noer 8 Millionen Syndomis angegeben find, die ilberhaupt nicht eglifierten. Es ezistiere kein Berkiner Konsorttuum mit einen Forderung vom 11/3, Millionen, auch keine Schuld vom 31/3 Millionen gegenstber dem Erasen Czapart, vom dem niemals ein Sut gekauft wurde, auch kein Gutskauf am Ammerke oder in Ungarn. Sensowenig ist die Pringessin Ausste dem Anderschaft und dem Hotel Kallender und dem Konson und Kopenhagen. Under die Aufgehrehm Werten der Arteil und dem Kallender und des Gewisternachts und dem Kallender und des Gewisternachts und des Gewisternachts und des Gewisternachts und des Kallenders auch des Licht stützen lassen lass dem lich werden und des Gewisternachts und des Kallenders und der Lieben und des Kallenders und der Kallender und des Kallenders und des Kallenders und des Liebens und des Kallenders und des Kallenders und des Liebens des Kallenders und des Liebens und des Kallenders und des Liebens und des Kallenders und des Liebens des Liebens und des Kallenders und des Liebens und des Lieben

Telegramme und lette Nachrichten.

* Leipzig, 29. Dez. Ein Einbruch. bieb ftahl ift gestern frih in ber 5. Stunde im Grundftlid Lothringer Strafe 58 in L. Gohlis indem Geschäft eines Ubrunders

Goblis indem Geschäft eines Uhrmachers zur Aussichung gekommen. Die Spithoben erlangten 60 Sild Herren- und Damenuhren, eine Unzugelt und Trauringe. Als Täter kommen dreit Indekannte in Frage.

Friedrichshafen, 29. Dez. Die Rachrick, daß die Nondhme des Luftschiffes. B. 3- von der Peeresvewallung verweigert worden sei, ist unzutreffend. Die Abnahme ist nur von einigen Verdefreungen und neuen Probessichen im Krübligher abkängig gemacht Brobeflitgen im Friihjabr abhangig gemacht

> asseler Hafer Hafer-Kakao

Blutarmut und Bleichsucht als Kräftigungsmittel tausendfach är Eich empfohlen. — Nur echt in blau Kartons für 1 M., niemals lose.



Der alljährlich nur einmal stattfindende grosse

usverka

beginnt Moutag, den 3. Januar.

Alles von uns bisher Gebotene wird diesmal übertroffen! Grosse Überraschungen stehen bevor.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Geschäftshaus

Kallescher Bankverein

von Kulisch, Kaempf & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien. Halle a. S. — Weissenfels a. S. — Gera. Commandite Naumburg a. S.

Aktienkapital Mk. 15 000 000. Rücklagen rund Mk. 4 000 000.

Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung.

Annahme von western gegen geleiche Scheckverkehr. Kreditbriefe auf ausländische Plätze. An- und Verkauf von Wertpapieren. Auf bewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.

Stahlkammern. Zahlstelle des K. K. Postsparkassen-Amts Wien.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse der Stadt Merfebura.

Anmeldungen von Diensthoten zu unserer Kranken-tasse werden werktäglich vormittags von 8—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr in unserem Kassenlocal Obers burgitraße 5 entgegengenommen.

Der Vorstand. Baul Thiele, Borfigender.

Verlangen Sie nur:



Lanolin

in Tuben und Dosen Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.

Mitteldeutsche Privat-Bank Zweigniederlassung Merseburg.

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung,
An-und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten,
Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,
Ausstellung von Scheck- und Kreditbriefen,
Diskontieren und Einziehen von Wechseln und Schecks,
Beleihung börsengängiger Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust im Falle der Auslosung,
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern
Annahme von Paketen, Kisten u. dergl. als verschlossene
Depots unter gesetzmässiger Haftung der Bank,
Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebessicherer Stahlkammer.

Raufmann fucht auf vier Bochen Dalleide Strake ein möbliertes Zimmer in Bahnhofenahe. Ungeb. m. Breis. angabe erb. unt. A 50 Dresden

18 pofflagernb.

ift die hochherischaftliche Bohnung per fofort, begm. 1. Januar 1910, gu vermieten. Naheres burch ben Sachpermalter Fried. M. Kunth, fl.

Merseburger Musikverein.

weites philharmonisches Konzert des

Zweites philharmonisches Konzert des Leipziger Winderstein-Orchesters. Dienstag, d. 4. Januar, abends 7 Uhr im Tivolisaale. Solist: Herr Opernsänger Alfred Kase vom Leipziger Stadttheater. Programm:

1. Beethoven, 4. Symphonie. 2. Marschner, Arie des Hans Heiling, a. d. Oper H. Heiling, 3. R. Wagner, Eine Faustouvertüre. 4. C. Kreutzer, Arie des Jägers a. d. Oper Das Nachtlagerv. Granada. 5. C. Reinecke-Friedensfeier-Festouvertüre. Platzkarten zu 50 Pfg. in der Stollberg'schen Buchhandlung; abds. Einlasskarten zu 3 und 2 Mk. Die für das Stägemann-Konzert gelösten Platzkarten haben für dieses Konzert keine Gültigkeit.

Konzert keine Gültigkeit

Echte Düsseldorfer Dunsch-Essen,

vorzügl., preiswerte Bowlen-Weine. Bochfeine Madeira-Ananas (auch ausgeschnitten)

Prima holl. Imperial-Auftern, Astrachaner Beluga-Caviar. frifden ruffifden Salat,

Pariser Kopfsalat. frische Comaten empfiehlt C. Louis Zimmermann.

Groke moderne herricaftliche Bohnung

mit Garten gum 1. Juli 1910, evtl. früher gu permieten. A. Kleinschmidt,

Chriftianenfir. 6. Naberes auch bei herrn Frahnert, Mitterftrage

Belegenheitstauf

für Landwirten Geschäfte.
2 Sänen, Bracht gempler, 8 Jahr alt, 172 hoch, sind Geschäftsverscherungshaber ihr 1100 Mt. mit schrifts. Garantie zu verlaufen.
2cipzig-Lindenan, Lähnerftr. 16, Zel. 14839.

Gottesdienft-Ungeigen. itag ben 31. Degember (Sylvefter).

Freitag, ben 31. Dezember (Sploester). Es predigen: Dom. Nachm. 6 libr: Superintendent Bithorn. (Sploesterandacht) — Lieder-erzte werden am Eingange verabfosgt.) Altenburg. Abends 6 lihr: Pastor Daine

Delius. Renmarfs. Abends 6 Uhr: Sylvefter andacht. Paftor Boit.

Renjahrs-Karten.

Glückwunsch-Karten

it aufgedrudtem Ramen in fürzefter

Kurt Karius, Brühl 4.

Untertaillen (gestrickt, Trilos tagen, Batist). Große Auswahl. H. Schnee Nachst.

Für Stadt und Kreis Merseburg nur in der Rreisblatt-Druderei - für Jedermann - täuflich.

herdurch machen wir die ergebene Muteilung, daß die Rene illuftrierte Bracht-Ausgabe von



Fritz Reuter's sämtl. Werken 2 Bande, elegant gebunden, Groß-Lexilon-Format, ca. 1200 Seiten, mit Alluftrationen und mit ausführtidem hochdeutschen Wörterbuch, neu erschienen und, wie früher durch unfere Expedition zu dem außers gewöhnlich billigen Preise von

3 50 Mark

für beide :Bände:

3 50 Mark

au beziehen ist. — Unser beitebiester Bollsdichter "Fritz Neuter"
Sollte in keinem deutschen Hause sehlen!
Es gereicht uns zur besonderen Freude, unseren Lesen in obigem Angebot eine vollständige Ausgabe seiner Werte liefern zu

tönnen, die sich durch vornehme Ausstattung, vorzüglich gelungene Mustrationen, guten, flaren Ornd und gutes Kapier anszeichnet und nur durch herstellung von Massen-Auf-lagen zu einem derartig billigen Kreise von Mt. 3,50 zu liesern ist. Diese vollständige illustrierte Pracht-Ausgabe

ist tatsächlich als erstklassige zu bezeichnen. Es versaume niemand durch umgehende Bestellung fich ein Egempiar gut fichern, fet es fur feinen Dansgebrand, set es jut Geicente set jürigern, set es jut seinen volltsändige Kungageb von "Friis Neufer" ift siets sür Jung und Alfe ein hibidiges Geichent. Bet der enormen Nachscage diente diese Ausgabe von "Bei der enormen Nachscage diente diese Ausgabe von gestellungen nach auswärts gegen Einseldungen nach auswärts gegen Einseldung von Mt. 3,50 und 35 Hig. Borto I. Zone, 60 Kig. Borto II. Zone usw. oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von weiteren 25 Kig.

Expedition des Merseburger Kreisblatts.



Bur bie Redaftion verantwortlich: Rubolt Beine. - Drud und Berlag von Rubolf Deine, Merfeburg.

